

Ihre Visitenkarte im Web

Darf ich mich vorstellen?

Präsentieren Sie sich neuen Bekannten und potenziellen Arbeitgebern mit einer eigenen Webvisitenkarte. Wir liefern Ihnen die Vorlagen, Sie füllen sie aus



Es muss nicht gleich eine ganze Webpräsenz sein. Denn eine Homepage mit Inhalt zu füllen, das erfordert einige Zeit. Beginnen Sie daher mit einer übersichtlichen Visitenkarte. So eine Webvisitenkarte umfasst eine einzige Seite, auf der Sie sich kurz vorstellen. Das schaffen Sie im Handumdrehen.

Zudem helfen wir Ihnen beim Start: Damit Sie sich nicht mit Design und Programmierung herumschlagen müssen, finden Sie auf Ihrer Heft-CD vier Vorlagen, die Sie nur noch mit Inhalt füllen müssen: Die Vorlagen *Cool* und *Classic* eignen sich für Webseiten, die Sie bei einer Bewerbung angeben können. Die Vorlagen *Sunny* und *Rose* sind eher für den privaten Gebrauch gedacht.

Darüber hinaus haben wir für Sie drei kostenlose Helfer zusammengestellt, mit denen Sie Ihre Webseite bearbeiten und ins Internet hochladen. Die Vorlagen und die drei Programme für Ihre Visitenkarte finden Sie auf Ihrer Heft-CD unter *HomeP@ge*.

BEKENNEN SIE FARBE

Wie möchten Sie sich präsentieren? Verspielt in Rottönen? In einem kräf-

tigen Gelb oder lieber dezent in Grau oder Blau? Wählen Sie die passende Vorlage und laden Sie sie von der CD herunter. Eine Vorlage besteht aus der HTML-Seite und einer JPG-Datei für ein Foto.

In der HTML-Datei ist Platz für Ihren Text. Die JPG-Datei ersetzen Sie durch ein eigenes Bild, das Ihre Visitenkarte ergänzt. Denn wenn Sie jemandem Ihre Visitenkarte überreichen, erhält Ihr Gegenüber auf einen Blick viele Informationen über Ihre Gestik und Ihr Aussehen. Zumindest im letzten Punkt muss Ihre Webvisitenkarte nicht hinten anstehen. Binden Sie daher ein Bild von sich ein.

Dabei empfiehlt sich auf einer Visitenkarte für den beruflichen Einsatz auch ein professionelles Foto. Bei der Größe sind Sie hier flexibler als in der Bewerbungsmappe.

Vielleicht kann Ihnen bereits der Fotograf mit einem digitalen Bild dienen. Ansonsten können Sie auch Papierfotos auf den PC bringen: Selbst preiswerte Scanner für etwa 100 Euro bieten eine gute Auflösung für Webseiten. Oder Sie fragen im Fotofachhandel. Dort können Sie oft eine CD mit digitalen Fotos mitbestellen, wenn Sie einen Film entwickeln lassen.

PASSFOTO ZURECHTSCHNEIDEN

Liegt das Bild auf Ihrem Rechner, passen Sie es für Ihre Webseite an. Alles, was Sie dazu brauchen, kann die kostenlose Bildbearbeitung Irfan View. Hier können Sie zwar keine Falten entfernen oder Ihren Teint auffrischen, aber Größe und Format des Bildes lassen sich problemlos ändern. Irfan View finden Sie ebenfalls auf Ihrer Heft-CD unter *HomeP@ge*.

Öffnen Sie das Bild in Irfan View über *Datei/Öffnen*. Möchten Sie nur einen Ausschnitt des Bildes verwenden, ziehen Sie mit gedrückter Maustaste den gewünschten Bereich über Ihrem Bild auf.



Die **Webvisitenkarte** informiert kurz über Ihre Person und darüber, was Sie tun. Wichtig: Denken Sie an Ihre Kontaktadresse

Um diesen Bereich auszuscheiden, wählen Sie im Menü *Bearbeiten/Freistellen*.

Sie sehen jetzt nur noch den gewählten Bildausschnitt. Mit *Bild/Größe ändern* passen Sie das Bild an die Maße Ihrer Visitenkarte an. Oben links lesen Sie die aktuelle Größe Ihres Bildes ab. Die Bildgröße für die Webseite bestimmen Sie unter *Neue Größe*. Auf unseren Vorlagen sind die Bilder 250 bis 300 Pixel breit und etwa 360 Pixel hoch. So sieht Ihre Seite auch mit wenig Text bereits gut gefüllt aus.

Fotos für das Internet speichern Sie im JPG-Format. Achten Sie darauf, wenn Sie das Bild speichern, dass neben der Bildgröße auch die Dateigröße zu Ihrer Webseite passt. Als Faustregel gilt: Bilder im Internet sollten nicht größer als 20 KByte sein. Sonst verärgern Sie Ihre Interessenten mit zu langen Ladezeiten.

In Irfan View speichern Sie ein Bild folgendermaßen: Wählen Sie im Menü *Datei/Speichern* und im Dropdown-Menü neben *Dateityp* die Option *JPG – JPEG Dateien*. Klicken Sie unten rechts auf die Schaltfläche *Optionen*. Damit öffnet Irfan View das Fenster *Speichern-Optionen*. Wählen Sie das Register *JPG/GIF*, so sehen Sie oben einen Schieberegler. Mit dem stellen Sie ein, wie stark Irfan View das Bild komprimiert.

Natürlich soll das komprimierte Bild auf der Webseite noch gut aussehen, experimentieren Sie daher mit einigen Kompressionsstärken. Leider bietet Irfan View keine Vorschau. Sichern Sie daher die Bilddatei ohne Komprimierung, um bei misslungenen Versuchen darauf zu-



Mit **Irfan View** schneiden Sie Teile aus, die von Ihrer Visitenkarte ablenken würden

rückgreifen zu können. Speichern Sie Ihr Ergebnis im Ordner *bilder*, der zu jeder Vorlage gehört. Später werden Sie das Bild in Ihre Visitenkarte einbinden.

WAS HABEN SIE ZU SAGEN?

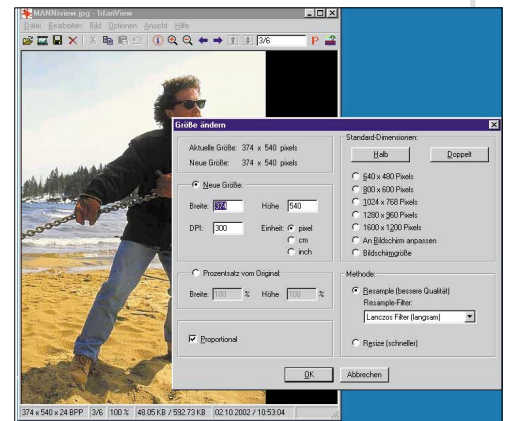
Notieren Sie sich nun, was auf Ihrer Visitenkarte im Web zu lesen sein soll. Richtet sich Ihre Webseite an potenzielle Arbeitgeber, orientieren Sie sich an Ihren Bewerbungsunterlagen. Bieten Sie etwa Dienstleistungen an, informieren Sie kurz darüber, was Sie gut können und häufig tun.

Damit können Sie Ihre Inhalte in die Vorlage eingeben. Einfach geht das mit Netscape Composer. Dieser Editor ist Teil des Netscape-Browsers. Composer ist ein so genannter Wysiwyg-Editor, das bedeutet, dass Sie beim Bearbeiten sehen, wie

das Ergebnis aussieht – what you see is what you get. Mit dieser Methode brauchen Sie keine HTML-Kenntnisse, um die Vorlagen zu bearbeiten. Auch den Browser finden Sie auf Ihrer Heft-CD.

Nachdem Sie Netscape gestartet haben, öffnen Sie Composer mit der Tastenkombination [Strg 4]. Den Editor Composer finden Sie übrigens auch im Browser Mozilla. Die Bedienung ist die gleiche.

Suchen Sie auf Ihrem Rechner über das Menü *Datei/Datei öffnen...* nach der HTML-Datei der Vorlage und öffnen Sie sie. Daraufhin sehen Sie die Vorlage mit ►



Passen Sie die Größe an Ihre Webvisitenkarte an und speichern Sie das Bild im richtigen Format

VISITENKARTE SCHNELL GEZÜCKT

Einige Anbieter von kostenlosem Webspace bieten Online-Tools, mit denen Sie in einem Rutsch eine Visitenkarte ins Netz stellen. Wir zeigen Ihnen am Beispiel Tripod, wie Sie Ihre Visitenkarte online gestalten.

Unter www.tripod.de können Sie mit dem so genannten Webbuilder einfache Webseiten bauen. Das hat den Vorteil, dass Sie die fertige Visitenkarte nicht mehr hochladen müssen, doch dafür müssen Sie während der ganzen Bearbeitungszeit online bleiben. Möchten Sie ein Bild auf Ihrer Webvisitenkarte platzieren, sollten Sie es daher vorher bearbeiten.

Um eine Webvisitenkarte zu gestalten, melden Sie sich bei Tripod als Mitglied an und loggen sich ein. Wählen Sie in der Navigationsleis-

te unter *Homepage bauen* den *Webbuilder* und klicken Sie auf *Webseite bauen*. Webbuilder führt Sie Schritt für Schritt zur eigenen Webseite. Zudem finden Sie dort Vorlagen für Websites. Für eine Visitenkarte empfiehlt sich die Vorlage *Lebenslauf*. Im nächsten Schritt wählen Sie das Seitendesign. Sie haben die Vorlage auf Ihrem Bildschirm. Um einen Bereich zu ändern, klicken Sie auf den Button *Bearbeiten*. Hier tippen Sie Ihren Text ein und laden Bilder von Ihrem Rechner auf die Seite hoch. Unter *Kontakt* geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.

Um die Visitenkarte ins Web zu stellen, klicken Sie oben rechts in der Menüleiste auf *Veröffentlichen*. Legen Sie einen Seitentitel fest und melden Sie die Seite im Tripod-Katalog an. Klicken Sie auch dort auf *Veröffentlichen*. Fertig!

einem Gitternetz überzogen im Fenster von Composer. Nun bearbeiten Sie die Vorlage wie in einem Text-Editor. Dazu markieren Sie den Text, den Sie ersetzen möchten, und tippen Ihren Text ein.

Möchten Sie die Schrift formatieren, finden Sie die Werkzeuge dazu über dem Bearbeitungsfenster. Mit **B** fetten Sie Ihren Text, mit *I* setzen Sie ihn kursiv – wie in einer Textverarbeitung. Hier finden Sie auch die Buttons, mit denen Sie Ausrichtung und Einzugs einzelner Absätze ändern.

Links sehen Sie ein Dropdown-Menü, mit dem Sie beispielsweise die Überschriften gestalten können. Rechts daneben ändern Sie die Farben auf Ihrer Visitenkarte. Dazu markieren Sie den Text, den Sie färben möchten, und klicken auf das linke obere Quadrat. Damit öffnet Composer eine Farbpalette. Klicken Sie die neue Farbe an und bestätigen Sie mit OK. Im Bearbeitungsfenster sehen Sie, wie sich die neue Farbe macht.

Netscape Composer bietet drei weitere Modi, in denen Sie Ihre Visitenkarte be-

so genanntes Webimpressum. Genaueres dazu erfahren Sie im Artikel „Vorsicht Falle!“ auf Seite 94.

BITTE LÄCHELN

Sind Sie mit Ihrem Text zufrieden? Dann fügen Sie Ihr Bild ein. Dazu markieren Sie zunächst das Bild aus unserer Vorlage und löschen es. Damit hat Ihr Bild Platz. Wählen Sie nun in der oberen Menüleiste die Option **Grafik**. Daraufhin öffnet Composer das Fenster **Bildeigenschaften**. Hier klicken Sie im Register **Adresse** auf **Datei wählen** und geben den Pfad zu Ihrem Bild im Unterordner **bilder** an. Damit der Browser das Bild auf dem Webserver findet, aktivieren Sie zudem die Option **URL ist relativ zur Seitenadresse**, indem Sie davor einen Haken setzen.

Möchten Sie einen Alternativtext eingeben, tippen Sie ihn unter **Alternativer Text** ein, ansonsten aktivieren Sie die Option **Keinen alternativen Text verwenden**. Der Text erscheint, wenn Browser keine Bilder anzeigen, darüber hinaus unterstützt er Sehbehinderte. Bestätigen Sie mit **OK**, fügt Composer das Bild in Ihre Visitenkarte ein.

E-MAIL FÜR SIE

Ihre Webvisitenkarte soll es natürlich ermöglichen, mit Ihnen in Kontakt zu treten – wie bei einer Visitenkarte aus Papier. Geben Sie deshalb Ihre Adresse an. Besonders einfach sind Sie aus dem Internet per E-Mail zu erreichen. Erleichtern Sie es deshalb Interes-

senten mit einem so genannten **mailto**-Link, Kontakt aufzunehmen: Klickt ein Surfer auf diesen Link, öffnet sich sein E-Mail-Programm und Ihre Adresse ist schon im Adressfeld der Mail eingetragen.

Alle vier Vorlagen enthalten bereits einen **mailto**-Link – Sie erkennen das an der unterstrichenen E-Mail-Adresse. Geben Sie hier Ihre Mail-Adresse ein. Leider ändert Composer den dahinter liegenden Link nicht automatisch, weshalb Sie die Adresse im Quelltext selbst bearbeiten müssen. Klicken Sie dazu doppelt auf den



Bei **Tripod.de** gestalten Sie eine Visitenkarte im Web. Allerdings sind Sie dabei einige Zeit online

E-Mail-Link. Damit öffnet Composer das Fenster **Link-Eigenschaften**. Ersetzen Sie hier die Mail-Adresse hinter **mailto**: ebenfalls durch Ihre eigene.

Sichern Sie die Datei über **Datei/Speichern** und schließen Sie Composer.

VISITENKARTE INS WEB STELLEN

Ihre Visitenkarte ist fertig, jetzt übertragen Sie sie ins Internet. Wie Sie kostenlosen Webspace finden, erfahren Sie im Artikel „Gratis-Webspace“ ab Seite 78.

Um Ihre Webvisitenkarte auf den Server eines Providers hochzuladen, benötigen Sie ein FTP-Programm. Hier empfiehlt sich Perfect FTP von Viennasoft, das einfach zu bedienen ist. Das kostenlose FTP-Programm finden Sie ebenfalls auf Ihrer Heft-CD unter **HomeP@ge**.

Starten Sie Perfect FTP, so öffnet es das Fenster **Eigenschaften der Verbindung**. Tragen Sie hier Ihre Zugangsdaten ein und speichern Sie sie. Mit einem Klick auf den Button **Login** melden Sie sich beim Server an. Daraufhin erscheinen im Fenster rechts die Verzeichnisse des Webserver.

Benutzen Sie links das Symbol **Aktualisieren**, um die Dateien auf Ihrem Rechner anzuzeigen. Wählen Sie die HTML-Datei und den Bilderordner Ihrer Visitenkarte. Klicken Sie nun auf den Pfeil in der Mitte, der von links nach rechts zeigt, so überträgt Perfect FTP die markierten Dateien auf den Webserver. Damit steht Ihre Visitenkarte im Web. ■

Christiane Zahn



In **Composer** arbeiten Sie wie in einer Textverarbeitung – hier das Feld, um die Schrift zu färben

trachten können, während Sie daran arbeiten: In der Ansicht **Quelle** sehen Sie den HTML-Quelltext und im Modus **Ansicht** kontrollieren Sie, wie die fertige Seite im Browser aussieht. **Alle Tags anzeigen** markiert jede Stelle, an der sich ein HTML-Tag befindet, mit einem gelben Fähnchen.

Ein Wort noch zum Inhalt: Sind Sie selbstständig oder informieren Sie auf Ihrer Visitenkarte über Dienstleistungen einer Firma, benötigen Sie neuerdings ein